

Die Brosche. Eva Mudocci



Worum es geht

Im Porträt der Violinistin Eva Mudocci (1883-1953) spielt das Haar eine entscheidende Rolle: Wellenförmig umgeben die üppigen Strähnen das zarte Gesicht und den langen Hals. 1902 hatte sich Edvard Munch von Tulla Larsen getrennt und ging im Jahr darauf mit Eva Mudocci eine intensive Liebesbeziehung ein. Als er sie jedoch als »Salome« mit dem abgeschlagenen Haupt des Johannes, in dem er sich selbst sah, ebenfalls 1903 in einer weiteren Lithographie darstellte, war sie tief gekränkt. Jens Thiis, Direktor der Nasjonalgalleriet Oslo, erwähnte 1933, dass er selbst Eva Mudocci, noch bevor Munch sie traf, seit einem Konzert in Trondheim kannte, sie in sein Haus in Stavne zu einem kleinen Fest eingeladen und ihr bei dieser Gelegenheit die Brosche - ein typisches traditionelles norwegisches Schmuckstück - geschenkt hatte.

Titel	Die Brosche. Eva Mudocci
Inventarnummer	A 2009/GL 4018
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Edvard Munch</u> (Künstler / Künstlerin): * 12. Dez. 1863 Loeten (Hedmark) – † 23. Jan. 1944 Ekely (Oslo)
Datierung	1903
Technik	Lithographie, Bleistift
Material	Papier (verbräunt)
Maße	Höhe: 75,00cm(Blatt) / Breite: 56,00cm(Blatt) / Höhe: 60,00cm(Platte) / Breite: 46,00cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2008

Literatur

Corinna Höper: Edvard Munch in Stuttgart. Vom ersten Kuss bis in den Tod Bestandskatalog zur Ausstellung Staatsgalerie Stuttgart (5.7.-6.10.2013), München 2013, p. S. 80 , Nr. 37b / Gerd Woll: Edvard Munch. Werkverzeichnis der Graphik, London 2001, Nr. 244.II

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite